



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Hochw. G. A. Kierdorf, O.M.I., Generalsekretär, 400 Main St., Winnipeg, Man.
Hochw. G. A. Kierdorf, O.M.I., Generalsekretär, 400 Main St., Winnipeg, Man.
Hochw. G. A. Kierdorf, O.M.I., Generalsekretär, 400 Main St., Winnipeg, Man.

In die Ortsgruppen des Volksvereins deutsch-canadischer Katholiken:

Nach dem Beschluß des Allgemeinen Vorstandes wird der diesjährige Katholikentag, verbunden mit der General-Versammlung des Volksvereins, am 23. und 24. Juni in Humboldt, Sask., stattfinden.

Gemäß den Statuten soll der General-Sekretär einen Überblick über die Tätigkeit der Ortsgruppen geben. Deshalb möchte ich bitten, den Fragebogen möglichst bald auszufüllen und an mich zurückzulassen.

Alle Beschlüsse (Resolutionen), die auf dem Katholikentag oder der General-Versammlung zur Verhandlung kommen sollen, sind bis zum 10. Juni spätestens an den General-Sekretär einzuliefern. Die Centralleitung hat bestimmt, daß Beschlüsse, die nach dieser Zeit oder erst auf der General-Versammlung eingebracht werden, von der Berücksichtigung ausgeschlossen sind.

Es wird dringend gebeten, daß die Ortsgruppen sich möglichst zahlreich sowohl an dem Katholikentag als auch an der General-Versammlung des Volksvereins beteiligen. Die offiziellen Vertreter der Ortsgruppen sollten einen vom Präsidenten der Ortsgruppe unterzeichneten Ausweis zur General-Versammlung mitbringen.

Statutenmäßig sendet jeder Distrikt vier Mitglieder in den Allgemeinen Vorstand: zwei Priester und zwei Laien. Von diesen vier Mitgliedern scheidet in jedem Jahre eines aus, kann aber wiedergewählt werden. Die Wahl des Allgemeinen Vorstandes geschieht in der General-Versammlung. Es ist wichtig, daß jeder Distrikt im Allgemeinen Vorstand so gut als möglich vertreten ist durch Männer,

die in der Lage und willens sind, zum Besten des Volksvereins und der ganzen katholischen Bevölkerung an der Erreichung der Ziele unserer Organisation mitzuarbeiten. Die Vorschläge sollten deshalb in der Zeit vor der General-Versammlung gründlich beraten und dem Vorsitzenden vor der Versammlung übergeben werden.

Mitgliedsarten und Vereinsbeiträge (\$0.25) sind jederzeit vom Generalleiter oder vom General-Sekretär zu beziehen.

Die neueste Flugchrift, deutsch und englisch: „Rundschreiben des St. Vaters über die Christliche Ehe“ liegt zur Verfügung bereit. Weist im Sommer weniger Versammlungen stattfinden, soll diese Flugchrift erst bei Beginn des Herbstes versandt werden. Wenn aber Ortsgruppen jetzt schon einige Exemplare zu haben wünschen, mögen sie dies dem General-Sekretär mit Angabe der Zahl bald mitteilen.

Mit herzlichem Volksvereinsgruß
Ihr sehr ergebener
G. A. Kierdorf, O. M. I.,
General-Sekretär V. D. C. K.

Die katholischen Schulvorsteher

werden heuer ihre jährliche Versammlung in der St. Marien-Halle zu Regina am 7. und 8. Juli abhalten. Die Sommerzeit wurde deshalb gewählt, um das Reisen für die Delegaten billiger zu machen, da die Delegaten mehrerer Schulen zusammengehen und ein Automobil benutzen können. Auf diese Weise können vielleicht auch mehr Delegaten als sonst die Konvention besuchen.

Die katholischen Schulvorsteher der Provinz werden gebeten, vollständig in Regina zu erscheinen.

Albert Kengel,
Sekretär und Schatzmeister

St. Peters-Kolonie

Münster. — Das Wetter vom vergangenen Sonntag glich eher dem des ersten Pfingstfestes, wo in Zentralen ein wilder Sturmwind wehte, es pochte aber weniger zur Feier des 25jährigen Priesterjubiläums des Hochw. P. Leo, das in Münster stattfand. Denn so ein Jubiläum ist ein Fest, das allezeit den Geist der Ruhe und des Friedens atmen sollte. Aber obgleich das Wetter nicht mit diesem Geiste übereinstimmte, so wickelte sich doch alles sehr schön ab. P. Leo hielt um 10 Uhr mit den Hochw. Herren P. Casmir und P. Bernhard als Diakon und Subdiakon und dem Hochw. P. Prior Peter als Assistenzpriester das feierliche Hochamt, dem auch der Hochw. Abt Severin im Sakramentarium beizuwohnen. P. Bernhard hielt die Zeitpredigt. Nachdem die Gemeinde mit den Festgästen auf dem Pöndgrund das reichliche Mittagmahl eingenommen hatten, fand in der Gemeindehalle die Familienfeier statt mit Gratulationen, Gedichten, Geschenken und — Last, not least — den reichhaltigen und gebienden Aufführungen, welche die Kinder unter der Leitung der Ehem. Schulschwester darboten. Durch die ganze Feier zog sich der Geist eines glücklichen Familienlebens, der in jeder katholischen Gemeinde Priester und Gläubige verbinden soll. Ad multos annos!

Der Hochw. P. Paul versah letzten Sonntag den Gottesdienst in Coburn und der Hochw. P. Johann in Bruno, da die Pfarrer dieser Gemeinden bei der Jubiläumsfeier in Münster assistierten.

Am 20. Mai reiste der Hochw. Abt Severin nach Regina, wo er bei Gelegenheit der eucharistischen Feier um Mitternacht in der St. Marien-Kirche ein feierliches Pontifikat halten wird.

Für die Viehhäber der Mundharmonika-Musik bot der Abend des 14. Mai in der Halle des Kollegiums eine schöne Unterhal-

tung. Die Studenten, welche unter der Leitung des Hochw. P. Francis, der ein enthusiastischer Befürworter dieser Musik ist, das Konzert gaben, kann man fast als Virtuosen ansprechen. Um aber den Abend abwechslungsreicher zu gestalten, wurden nach dem eigentlichen Konzert noch zwei kurze Schwünge aufgeführt, welche die Rachmuskel der Zuhörer derart in Anspruch nahmen, daß wenigstens für einige Stunden alle Sorgen über die schlechten Zeiten vergessen wurden.

Vier Studenten der „Second Arts“, J. Demong, B. Russell, J. Dacoir und C. Regault, die kürzlich ihre letzten Examina gemacht hatten, nahmen letzten Sonntag nach dem Mittagmahl von ihren Mitschülern Abschied und segelten am selben Nachmittag mit Autobus ihrer Heimat in Prince Albert zu. Die kurzen Ansprachen der vier Schüler und eine längere Anrede des Hochw. P. Rectors bezeugten den guten Geist, der zwischen Studenten und Fakultät geherrscht hatte.

Letzten Freitag kehrte Raymond Schwarz, welcher drei bis vier Wochen im St. Elisabeths-Hospital zu Humboldt zugebracht hatte, wieder ins Kollegium zurück.

Seit mehreren Monaten war der monatliche Wetterreport, der schon seit Jahren im St. Peters-Boten regelmäßig veröffentlicht worden war, ausgelassen worden. Da dieser Report geschichtlichen Wert hat, so wird das Versäumnis in der nächsten Zeit nachgeholt werden. Und von da an wird der monatliche Report wieder regelmäßig erscheinen.

Was man immer über das Wetter der letzten Zeitungswoche sagen mag, man kann nicht behaupten, daß es langweilig war. Im Gegenteil, es war überaus anregend. Am 14. Mai hatten wir mit 94 Grad im Schatten eine Temperatur, die sich in Kan-

las oder irgendwo im Süden im August nicht zu schämen bräuchte. Dann kamen zwei Tage, die sich durch Milde auszeichneten. Dann aber fiel das Quecksilber so schnell und so gewaltig, daß man sich in den Winter zurückverlegt glaubte. Der schlimmste Tag war der 18. Mai mit einer Tagestemperatur von 32 und einer Nachttemperatur von 25 Grad. Somit hatten wir innerhalb vier Tagen einen Unterschied in der Temperatur von 69 Grad. Jetzt geht es wieder, jedoch langsam, aufwärts. Der Wind, der schon am Sonntag stark geblasen hatte, wurde am Montag bedeutend schwächer und brachte, nebst unzähligen Schneeflocken, ein wenig Regen und mehrere Schneegestöber. Manche, die an den warmen Tagen ihre Winterferien entfernten, machten in den folgenden Tagen recht enttäuschte Gesichter.

Bruno. — Mr. B. B. Sargarten, der erste, der im St. Peters-Kollegium seinen klassischen Kursus vollendete, erhielt am 15. Mai auf der Universität zu Edmonton sein Diplom als Doktor der Medizin. Es ist noch nicht bekannt, wo er sich niederlassen und seinen Beruf ausüben wird.

Am 12. Mai verband der Hochw. P. Bernhard Herrn Otto Bloedel von Milwaukee und Fr. Maria Kapfer von Bruno im hl. Sakramente der Ehe. Die besten Wünsche für eine glückliche Zukunft folgen dem jungen Paare nach Milwaukee, wo sie ihr Heim aufbauen werden.

Fulda. — Der 14. Mai gab uns abermals die Warnung, daß das menschliche Leben unsicher ist, und wir jederzeit zum Sterben bereit sein müssen. Gegen Abend ging Herr Clemens Jürgens von Fulda mit zwei Freunden nach Storm Lake, um zu fischen. Nach einiger Zeit wollten er und ein anderer im Boote Plätze wechseln, um den Anderen abzulösen. Dabei kippte das Boot um und alle drei fielen ins Wasser. Söcht wahrscheinlich bekam Clemens Krämpfe in den Beinen, er ging langsam unter und kam nicht wieder an die Oberfläche. Die beiden anderen konnten sich an umgekehrten Boote festhalten, bis der Nachbar, welcher zuerst ihre Hilferufe hörte, sie aus ihrer gefährlichen Lage befreite. Die Leiche wurde am folgenden Tage gefunden und das Leichenbegängnis fand durch den Hochw. P. Lorenz am Samstag morgens in Fulda statt. Der Vermisste hinterließ seine Frau und vier Kinder. R.J.P.

Gott, der Urquell alles Schönen

Ein Künstler hatte ein Kunstwerk geschaffen. Das hat ihm Ruhm und Geld eingebracht, denn sein Werk war schön. Warum? Er hatte einen großen Gedanken in ansprechender Form Ausdruck verliehen.

Die Blume der Weie, der Gesang des Vogels im Walde sind schön, weil sie unser Wohlgefallen erwecken. Ein Regiment Soldaten in Achtungstellung ist schön, denn es weckt in uns den Gedanken der Harmonie, der Einheit im Ganzen. Was aber schön ist, hat Ursache, und was Ursache hat, hat auch eine Ursache. Die Blume stammt aus dem Samen, der Same aus der Blume. Mit der Welt aber ist auch der erste Same oder die erste Blume aus der Hand des Schöpfers hervorgegangen, aus dem Schoße der ewigen, vollkommenen Schönheit. Diese Schönheit Gottes aber hat sich mitgeteilt den

Farm zu verkaufen

Nordwestliche Hälfte 20-36-21 B. 2. Um nähere Auskunft werde man sich an
Eugene Hoffmann
R. R. 6, Sleepy Eye, Minn.
U. S. A.

Sichere Genesung allen Kranken

durch die wunderwirkenden
Exanthematisch. Heilmittel!
(auch Baunscheidtismus genannt)
Erlaubende Circulars werden portofrei zugesandt.
Einzig allein echt zu haben von John Linden, Spezial-Arzt und alleinigen Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.
Cleveland, Ohio., Brooklyn Station
Dept. W., Letter Box 2273
Man hüte sich vor
Fälschungen, falschen Anpreisungen

Eternenwelten, die in stiller, großer Pracht die endlosen Räume des Weltalls bevölkern. Sie hat sich auch mitgeteilt dem Planeten, auf dem wir leben, blühen und sterben. Diese Schönheit wohnt in den Schluchten des Gebirges; in der Höhe, wo der Adler einsam freit; sie durchschreitet den Wiesengrund, lagert sich im grünen dunkeln Tann; umspielt unser Ohr im leisen Rauschen des Buchenwaldes, im Stürmen und Toben des Meeres. Da überall wohnt die Schönheit; da überall spüren wir ihr geheimnisvolles und wirksames, bald als ernstes Mahnen, bald als gültiges Trösten und Erheitern.

Noch mehr. Gott, die ewige Schönheit ist tiefer gedungen, bis in die Tiefen der menschlichen Seele. Er weckt in ihr den Trieb nach unvergänglichem, nie zu Ende gehendem und Liebesdrang werdender Schönheit. Denn aber, der sich bemüht, diesen Ruf zu verstehen, gibt Gott den Schlüssel zum Reiche seiner Schönheit, den führt er ein in die Wunder ihres Heiligtums, gibt ihm Schöpferkraft, großen Gedanken in einem entsprechenden Kleide Ausdruck zu verleihen; treibt ihn an — immer, unablässig — zu schaffen am größten Kunstwerk, das allein von gewordenen Stimmwerken auf ewigen Bestand Anspruch machen darf: zum Schaffen an der eigenen Seele, treibt ihn an zum unablässigen Feilen an eigenen Charakter, bis von allen Seiten und von allen sichtbar Gottes Schönheit und Ebenbildlichkeit aus diesem Edelsteine herausstrahlt und der schwergläubigen Welt die unabweisbare Tatsache zwingend vor die Augen stellt: was vereintes göttliches und menschliches Schaffen zustande bringen kann.

Eine Menschenseele aber — die eigene oder eine fremde — mit vernünftiger Gottes- und Menschenliebe so zu weihen und zu feilen, daß aus ihr die geistige, göttliche Schönheit hervorbricht und für sich und andere zu Licht und sonniger Wärme wird, ist die Arbeit, welche die Heiligen geleistet haben, und die wir leisten sollen.

Wie schön aber muß Gott sein, daß so viele Heilige zu solch opferfreudigem Ringen nach Gottes Schönheit sich haben begeistern lassen! Schön muß Gott, der Urquell

alles Schönen, wahrhaft sein; so schön, daß unser Streben in ihm allein das wahre Ziel seiner Wirksamkeit dauernd finden kann! S. N.



Freiwillige von der Immerwährenden Hilfe Maria
Bisher eingegangen \$4006.90

Freiwillige zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno
Bisher eingegangen \$349.40

Gaben
Für Waisenhaus
in Prince Albert
Nikolaus Dack \$5.00

Bergelt's Gott!

EMIL'S DRUG STORE

HUMBOLDT'S DISPENSING CHEMIST

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Einige Gründe, warum Sie Ihre Rezepte in Emil's Apotheke ausführen lassen sollten:

1. Reizungsbefähigung Erfahrung als Rezepte-füller der Chemiker. — 2. Frische Elixiere, Symplice, Tinkturen usw., die persönlich von zuverlässigen Fabrikanten eingekauft wurden. — 3. Der Emil füllt jedes Rezept persönlich gerade so, wie der Arzt es vorschreibt. — 4. Jedes Rezept wird doppelt überprüft, ehe es in unsere Apotheke - Schalter verläßt. — 5. Vor dem Gebrauche wird jede Flasche sterilisiert. — 6. Die Rezepte werden geteilt, während Sie darauf warten. — 7. Telefondienst Tag und Nacht. — Prompste Lieferung. — 8. Erfragen Sie Ihren Arzt, daß er das nächste Rezept an Emil's Apotheke telephoniere, wo Sie auf Gewissenhaftigkeit und gute Ware rechnen können. — 9. Ausgefüllte Rezepte werden durch die Post versandt. Prompt - Wirksam - Zuverlässig.

Emil L. Gasser

Humboldt's ältester Apotheker
Qualifizierter Pharmazeut Chemiker u. Apotheker
Telephon No. 216, Main Str. Humboldt, Sask.

Einheitslichkeit — Reinlichkeit — Wirksamkeit

Wir kunden einen grossen Verkauf an aus dem Bestande der umfassenden KONKURSMASSE der Firma R. J. Whitla & Co. Ltd. Winnipeg.

Diese Firma ist kürzlich mit einem Lager von \$650,000.00 insolvent geworden. Wir waren in der angenehmen Lage, uns einen Teil des Lagers zu einem sehr günstigen Preis sichern zu können, welchen wir nun dem Publikum im gegenwärtigen Verkauft anbieten. Der Verkauf beginnt Freitag, den 22. Mai und dauert bis Samstag, den 6. Juni, abends.

Wir haben Ihnen ein Spezialzirkular per

Post zugehen lassen. Bitte sehen Sie danach.

Spezialangebot in Spezereiwaren Nur Freitags und Samstags

Bflanzen 4 Pfd. Packung	29c	Bohnen mit Schweinefleisch. Royal City, 2 Tosen f.	19c	Bündelholz, Eddy's Owl Per Paket	22c
Aufgeschnittenes Schweinefleisch Seite 1/2 Packung	14c	Bismarck Schaltern 5 bis 8 Pfd., per Pfd.	19c	Bildes Dose zu einem Quart, sauer oder chow-chow	33c
Dills, Dylon Per Pfd.	24c	Kürbis Per Pfd.	14c	Seite, B & G. Balshe, 5 Barren	19c
Zucker	(nicht mehr wie 10 Pfd.)	55c			

Humboldt

Brusers
LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES

Sask.